



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 07/2017

Schnellerfassung von Sturmschäden mit Daten aus dem All

27.01.2017

Thüringer Forstexperten entwickeln satellitengestütztes Verfahren, um Sturmflächen ab der Größe eines Handballfeldes zügig zu entdecken und zu erkunden

Erfurt (hs): Experten des Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrums Gotha (FFK), eine Stabsorganisation der ThüringenForst-AÖR, haben mit Fernerkundungsdaten des europäischen Copernicus-Programms ein Verfahren erprobt, das Sturmflächen ab der Größe eines Handballfeldes innerhalb weniger Tage entdeckt und erkundet. Dabei wird die neueste Generation von Wächtersatelliten, sog. Sentinels, eingesetzt. Bisher waren die Bilder der hochauflösenden Satellitendaten erst nach mehreren Wochen verfügbar.

Wächtersatelliten dienen der Fernerkundung im Freistaat

„Diese neuen, etwa in 800 Kilometer Höhe kreisenden Wächtersatelliten bieten bei wolkenfreiem Himmel alle fünf Tage, ab 2020 alle drei Tage, hochauflösende Satellitenbilder von Thüringens Wäldern“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand. Die Gothaer Forscher entwickelten mit Hilfe der Sentineldaten am Beispiel eines am 4. September 2016 aufgetretenen Tornados in den Thüringer Forstämtern Finsterbergen und Neustadt/Orla eine Methode, um die dabei aufgetretenen Schäden in den Wäldern der Region innerhalb weniger Tage zu erfassen und auszuwerten. Dabei wurden neben den optischen Daten der Sentinels auch Informationen aus dem 2008 gestarteten Erdbeobachtungssystem RapidEye verwendet. Kartografisch sind die Sturmschadensflächen im Vergleich der optischen Informationen beider Verfahren vor und nach dem Sturmereignis gut zu erkennen. Diese Ergebnisse wurden durch die Forscher mit modernsten Methoden der Bildverarbeitung klassifiziert und bewertet. Kritisch bleibt eine Wolkenbedeckung beim Überflug nach dem Sturmereignis. „Mit tagesaktuellen Daten der künftigen Sentinelgeneration wird auch dieses Problem deutlich verringert“, ist sich Sergej Chmara, Leiter des Referates Digitale Informationssysteme im FFK, sicher.

Förderprojekt des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

Diese neue Erfassungsmethode von Sturmschäden wurde im Rahmen des

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Geschäftsanschrift

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Volkswirt Henrik Harms

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Forschungsprojektes „Sentinels für Thüringer Informationssysteme“ (SenThIS) durch das Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur gefördert.

Forstkalamitäten sollen künftig schneller bewältigt werden

Die schnelle Erfassung der Lage und Größe von Sturmflächen und die Einschätzung des qualitativen Ausmaßes, getrennt nach Bruch- und Wurfholzmengen, ist speziell nach großen witterungsbedingten Kalamitäten von größter Bedeutung für die betroffenen Waldbesitzer. Zügig erstellte Daten erlauben es, die Schadensbewältigung gezielter, geordneter und vor allem zügiger zu organisieren. Eine schnelle Feststellung der Schadholzmenge nach Qualität und Quantität ist auch für die Lagerung und Weiterverarbeitung des von Borkenkäferbefall bedrohten Sturmholzes entscheidend wichtig. Revierförster können hingegen mittels PKW, bedingt durch die stetig flächenvergrößerten Reviere und den oft genug durch Sturmholz blockierten Forstwegen, allenfalls erste Schätzungen über den Umfang einer Sturmkatastrophe leisten, was erfahrungsgemäß dauert – wenn überhaupt alle Flächen gefunden werden.

Wörter: 389, Zeilen: 44

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Staatswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförsterung) für den Privat- und Kommunalwald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AÖR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.